

Biotopname Magerrasen-Pionierflurkomplex 500 m NNW Gegensee												TK10 0510 - 122						Biotop-Nr. 4016											
Standort /Geologie flacher Rücken/Flugsandfeld/Sandebene						X						Anschluß in TK 																	
Naturraum Ueckermünder Heide 221												Luftbild-Nr. 60						Film-Nr. 						Bild-Nr. 0179					
Landkreis / Kreisfreie Stadt Uecker-Randow						Gemeinde / Stadt Ahlbeck						Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m						Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m						Bild-Nr. 6480					
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis 04420																													
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP NSG ND						FND LSG GLB						NP BR FnB						FiB FFH-Geb. 2 Wald-Totalreservat					
Hauptcod. Code T P S						Nebencode T M D T M S												Überlagerungscode U G D O V U											
% 55						37						8																	
Vegetationseinheiten Frühlingsspark-Silbergras-Pionierflur, Feldbeifuß-Schafschwengelrasen, Grasnelken-Schafschwengelrasen																													
Habitats + Strukturen						D H M																							
Beschreibung / Besonderheiten Magerrasen-Pionier-Sandflurkomplex am Ahlbecker Seegrund innerhalb der Sandebene von Nadelwald und ruderalen Staudenfluren sowie kleinflächig Siedlung umgeben. Auf trockenen und mäßig trockenen, oligo- und mesotrophen Feinsanden hat sich infolge der ehemaligen Grünlandnutzung ein Mosaik aus Pionier-Sandfluren in der Ausbildung als Frühlingsspark-Silbergras-Pionierflur, ruderalisierten Sandmagerrasen als Feldbeifuß-Schafschwengelrasen und Sandmagerrasen in der Ausbildung als Grasnelken-Schafschwengelrasen herausgebildet. Innerhalb des Biotopkomplexes verläuft ein unbefestigter Wirtschaftsweg. Aus floristischer Sicht ist neben dem Vorkommen von Frühlingsspark-Silbergras-Pionierflur und Grasnelken-Schafschwengelrasen als gefährdete Pflanzengesellschaften auch das zahlreiche Auftreten von Grasnelke und Ackerfilzkraut hervorzuheben. Zum Erhalt und zur Wiederherstellung des Magerrasen-Pionierflur-Sandflurkomplexes ist eine Wiederaufnahme der extensiven Grünlandnutzung anzustreben.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																	
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
Y L S																		keine Gefährdung											
Empfehlung																													
Z M M Z M B																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 1 0 - 1 2 2 - 4 0 1 6															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				g trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				g oligotroph				g mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				eutroph				frisch				dünig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				g Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
extensiv					Angeln					Stillgewässer									
g aufgelassen					Erholung					Trockenbiotop									
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünanlage / Kleingarten									
					Erwerbsgartenbau					Weg									
					Ferienhäuser					Straße, Parkplatz									
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Bodenentnahme					Bahnanlage									
Wiese					Verkehr					Gewerbe / Industrie									
Weide					Ver- / Entsorgungsanlage					Silo / Stallanlage									
forstliche Nutzung					sonstige Nutzung:					g Nadelwald					Gebäude / Siedlung				
										Feuchtwald / -gebüsch					Spülfeld / Halde				
										Gehölz					Bodenentnahme				
										g Röhricht / Feuchtrache					k				
										g Hochstauden / Ruderalflur									
										Graben									

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Corynephorus canescens		Festuca ovina agg.	

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
<u>Armeria maritima elongata</u>	Artemisia campestris	Cladonia spec.	<u>Filago arvensis</u>
Polytrichum piliferum	Spergula morisonii	Teesdalia nudicaulis	

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Achillea millefolium	Agrostis vinealis	Calamagrostis epigejos	Phragmites australis

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 21.02.2004	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: IBS-Teppke		Foto: 1	Folgeseiten: 0